

Dringliche Motion Fraktion SVP (Roland Jakob/Alexander Feuz/Rudolf Friedli): Its längts! Sofortige Polizeiwache auf dem Reitschulareal!

Nach den letzten Ausschreitungen der „anarchistischen-Gewalt-Kultur-Zelle“, welche aus dem Umfeld der Reitschule zu suchen sind, wurde eine Grenze überschritten, die nicht mehr zu tolerieren ist. Gewalt gegen Leib und Leben, mutwillige Sachbeschädigungen, respektloses Verhalten sind nur einige der Delikte, welche der anarchischen-Gewalt-Kultur-Zelle in der Reitschule angelastet werden. Gewalttätige Übergriffe gegen Polizisten und Besucher der Kulturveranstaltungen zeigen klar auf, dass die Sicherheit in und vor der Reitschule, sowie im nahen Perimeter, nicht mehr gewährleistet werden kann. Da der RGM-Gemeinderat nach wie vor nicht in der Lage ist, die Sicherheit in, um, sowie im nahen Perimeter der Reitschule zu gewährleisten, ist umgehendes Handeln angesagt! Mit blossen Lippenbekenntnissen kann die Sicherheit dort nicht verbessert werden!

Deshalb fordern wir den Gemeinderat auf:

1. Umgehend alle nötigen Schritte einzuleiten, damit eine Polizeiwache auf dem Reitschulareal stationiert und betrieben werden kann.
2. Eine Videoüberwachung zu installieren und weitere polizeilich geeignete, bauliche und technische Massnahmen zu ergreifen, damit die Polizeiwache Reitschule effizient ausgestattet und der Schutz der eingesetzten Polizeibeamten bestmöglich gewährt werden kann.
3. Die finanziellen wie auch personellen Mittel auf den verschiedenen Ebenen zu beantragen, damit die Polizeiwache Reitschule und die weiteren nötigen Massnahmen umgehend umgesetzt werden können.

Begründung der Dringlichkeit

Am Wochenende wurden ein Polizist sowie ein Besucher einer Kulturveranstaltung in und im nahen Perimeter der Reitschule gezielt angegangen und Verletzt. Die Ausschreitungen, legen ein gewaltpotenzial an den Tag, dass ein demokratischer Rechtsstaat unter keinen Umständen tolerieren darf. Die sich immer weiter eskalierende Gewaltspirale, gilt es umgehend zu brechen. Die Sicherheit wird absurdum geführt und muss umgehend wieder hergestellt werden. Die Stadtberner Bevölkerung braucht ein Zeichen der Politik, dass auf solche Ausschreitungen umgehend reagiert und die Sicherheit in der Stadt Bern aufrechterhalten wird. Und zwar jetzt!

Bern, 26. Februar 2015

Erstunterzeichnende: Roland Jakob, Alexander Feuz, Rudolf Friedli

Mitunterzeichnende: Erich Hess, Roland Iseli, Ueli Jaisli, Kurt Rüeegsegger, Henri-Charles Beuchat, Manfred Blaser, Simon Glauser, Hans Ulrich Gränicher

Antwort des Gemeinderats

Punkt 1 und 2 der vorliegenden Motion betreffen den Organisations- und Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei Bern. Punkt 2 betrifft inhaltlich vorwiegend (mit Ausnahme der Videoüberwachung) einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es kommt ihr der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Die Reitschule ist ein wichtiger Kultur- und Ausgangsbetrieb. Der Betrieb der Reitschule läuft mehrheitlich gut. Am Wochenende halten sich bei der Reitschule zeitweise sehr viele - meist junge -

Menschen auf, schwatzen miteinander und geniessen die Stimmung. Leider halten sich phasenweise auch gewalttätige, aggressive Personen oder Gruppen auf dem Vorplatz auf. So kam es in den vergangenen zwei Jahren im Raum Schützenmatte zu Barrikaden, wiederholten Flaschenwürfen und Angriffen auf Mitarbeitende der Kantonspolizei, zu Angriffen auf BERNMOBIL, die Sanität, Verkehrsteilnehmende, Schaustellende der Messe „Schütz“ sowie auf Züge der SBB. Im Februar 2015 dehnten sich die gewaltsamen Angriffe auf die Polizeiwache in der Innenstadt aus. Für den Gemeinderat sind solche Gewaltvorfälle und Angriffe im Umfeld der Reitschule, des Vorplatzes und der Schützenmatte unhaltbar und inakzeptabel. Der Gemeinderat verurteilt solche Übergriffe und Gewalt auf Polizei und Dritte aufs Schärfste.

Zu Punkt 1:

Seit 1. Januar 2008 kauft die Stadt Bern Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei bei der Kantonspolizei Bern ein. Die operative Polizeitätigkeit und Organisation der Kantonspolizei Bern liegt alleine im Zuständigkeitsbereich der Polizei bzw. des Kantons. Der Gemeinderat hat deshalb keine Möglichkeit zu bestimmen, an welchen Orten die Polizei ihre Stützpunkte errichtet und betreibt.

Zu Punkt 2:

Wie unter Punkt 1 erwähnt kann der Ort einer Polizeiwache seitens der Stadt Bern nicht vorgegeben werden. Um die Sicherheitssituation im Perimeter Schützenmatte zu verbessern, hat der Gemeinderat jedoch beschlossen, diverse Massnahmen zu prüfen. Ebenso sollen bauliche und gestalterische Massnahmen die Rahmenbedingungen optimieren.

Zu Punkt 3:

Aufgrund der unter Punkt 1 erwähnten Zuständigkeitsordnung ist die Kantonspolizei auch für die Finanzierung von polizeilichen und personellen Mitteln zuständig.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Dringliche Motion abzulehnen.

Bern, 29. April 2015

Der Gemeinderat